



Pädagogisches Konzept

Kita Lauterbrunnental

Grundsatz der Kita

**Sage es mir, und ich vergesse es.
Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun, und ich behalte es.**
(Konfuzius)

Das Kind ist von Natur aus neugierig, tatkräftig und lernfreudig. Es ist vor allem eigenaktiv und will selbst „Akteur“ seiner Entwicklung sein. Es will die Welt eigenständig erforschen und darüber hinaus auch begreifen. Die Möglichkeiten selbstbestimmt zu handeln, machen Kinder in allen Entwicklungsbereichen stark und selbstbewusst. Demnach sehen wir das Kind als eigenständige Persönlichkeit. Es kann sich ausprobieren, experimentieren, neugierig sein, Fragen stellen, Fehler machen, wütend und traurig sein, sowie fröhlich und nachdenklich oder ängstlich. Wir stehen zur Seite, begleiten und unterstützen die Kinder in ihrem Vorhaben und geben ihnen dabei die Sicherheit, die sie brauchen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck.....	2
2.	Unser Bild vom Kind.....	2
3.	Betreuungsauftrag.....	2
4.	Qualifizierte Fachpersonen.....	2
5.	Pädagogische Arbeitsweise	2
6.	Vorschulförderung	2
7.	Individuelle Förderung.....	3
8.	Zusammenarbeit	4
9.	Genehmigungsvermerk:	5



1. Zweck

Das pädagogische Konzept dient den Mitarbeitenden der Kita Lauterbrunnental für die tägliche Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern. Zudem soll es den Kunden (Eltern und Erziehungsberechtigten), Aufsichtsbehörden wie auch anderen Interessierten Transparenz in Bezug auf unsere Haltung, wie auch auf unsere pädagogische Arbeitsweise vermitteln.

In unserem pädagogischen Arbeitsalltag sind wir immer von Neuem gefordert, uns mit unserem Handeln auseinander zu setzen, Anpassungen oder neue Ideen werden laufend integriert. Die Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal hat in den letzten Jahren einen grossen Wandel erlebt. Im vorliegenden Konzept wird für das qualifizierte Fachpersonal wie z.B. Kleinkinderzieher/innen oder Fachpersonen Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung, die Bezeichnung „Fachpersonen“ verwendet. Die männliche und weibliche Form wird im Text nur soweit als dies im Interesse der Lesbarkeit als sinnvoll erachtet wird, verwendet.

2. Unser Bild vom Kind

Kinder sind eigenständige Menschen und brauchen eine anregende und herausfordernde Umwelt. Wir legen Wert auf geeignete Lebensräume, wo sie sich individuell und gleichzeitig geborgen in einer Gemeinschaft entwickeln können.

3. Betreuungsauftrag

Grundsätzlich sind die Eltern für die Erziehung ihrer Kinder verantwortlich. Die Kindertagesstätte versteht sich als familienergänzendes Betreuungsangebot.

Die Fachpersonen unterstützen und stärken die Kinder in ihrer Selbst-, Sozial und Sachkompetenz. Sie fördern die Kinder in all ihren Ausdrucksmöglichkeiten, in ihrer kognitiven, musischen, motorischen und sprachlichen Entwicklung. Die Fachpersonen erkennen kindliche Entwicklungsdefizite, sie informieren die Eltern rechtzeitig und leiten entsprechende Hilfestellungen im Kitaalltag ein. Die Eltern werden, soweit möglich und sinnvoll, in die laufenden Prozesse involviert.

4. Qualifizierte Fachpersonen

Unsere Fachpersonen sind ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen. Sie werden unterstützt durch Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer mit grosser Erfahrung sowie Zivildienstleistende. Durch jährliche Weiterbildung wird unser Personal in seinen Kompetenzen laufend gestärkt und gefördert.

5. Pädagogische Arbeitsweise

Das situationsorientierte Arbeiten zeichnet sich durch gut geplantes und reflektiertes Vorgehen aus. Eine Situation ist für ein Kind nur dann lernintensiv, wenn es sich davon betroffen fühlt und es sich darin engagieren will, das heisst, wenn es in der Situation eine persönliche Motivation entwickelt. Die Fachpersonen analysieren, welche Bedürfnisse, Interessen oder Probleme die Gruppe bzw. einzelne Kinder haben. Sie planen entsprechende Projekte, durch welche die Kinder Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, die sie benötigen, um die Situation weitgehend selbständig zu meistern.

6. Vorschulförderung

Für Kinder ist Lernen gleichzusetzen mit Spielen. Im Spiel wird die gesamte kindliche Persönlichkeit in all ihren Funktionen erfasst. Die Kinder verwirklichen sich im Spiel auf vielfältigste Weise. Es gibt dabei keine Trennung nach sozialen, geistigen, motorischen und emotionalen Fähigkeiten. Beim Spielen können die Kinder ihre Umwelt kennenlernen, Gefühle ausdrücken, Erlebnisse verarbeiten, neue Erkenntnisse sammeln und wieder anwenden. Das Spiel ist ein zentraler Bereich, in dem die Kinder, die für den weiteren Lebensweg notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben können.



7. Individuelle Förderung

Alle Kinder wollen sich entwickeln. Doch es gelingt nicht allen Kindern gleich gut ihre Entwicklungsschritte zu steuern. Manche Kinder brauchen phasenweise etwas mehr Zeit oder eine besondere Unterstützung. Fällt den Fachpersonen bei einem Kind eine Entwicklungsverzögerung auf, involvieren wir umgehend die Eltern. Wir versuchen, das Kind mit gezielten Massnahmen zu unterstützen, wie z.B. intensivierete ritualisierte Sprachförderung. Es kann aber auch sein, dass wir den Eltern den Einbezug einer externen Fachstelle empfehlen.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist eine wichtige Phase für den Eintritt in die Kindertagesstätte. Wir legen deshalb grossen Wert auf eine sorgfältige Eingewöhnung und nehmen uns Zeit (durchschnittlich 2 Wochen), um eine Vertrauensbasis zwischen Kind, Eltern und Bezugsperson zu schaffen.

Spiele / Spielmaterial

In der Tagesgestaltung planen wir das Freispiel wie auch geführte gemeinsame Aktivitäten ein. Unser Spielmaterial ist kindgerecht, vielfältig und veränderbar. Je nach Bedürfnis, Interesse und Alter der Kinder wird das Spielmaterial angepasst.

Freispiel

Dem Freispiel messen wir eine grosse Bedeutung zu. Es nimmt regelmässig einen bestimmten Zeitabschnitt im Tagesablauf ein. Die Kinder haben dabei die freie Wahl, was sie wo, mit wem und wie lange spielen. Dabei nehmen die Kinder Anregungen oder Impulse auf, welche sie aus dem Umfeld sowie ihrer eigenen Intention erhalten. Sie entdecken weitgehend selbständig Spielmöglichkeiten und -materialien und bauen diese in ihr Spiel ein. Die Fachpersonen begleiten die Kinder dabei mit einer zurückhaltenden Aktivität. Um den Kindern diese Art des selbständigen Spielens zu ermöglichen, gestalten wir die Räume als zu entdeckende Spiel- und Lernorte. Es ist uns dabei wichtig, die Kinder nicht einfach zu beschäftigen, sondern ihnen Möglichkeiten zum Handeln zu schaffen.

Geführte Aktivitäten

Im Gegensatz zum Freispiel bieten wir den Kindern bei einer geführten Aktivität ein gezieltes Angebot an. Dabei beziehen wir das Alter und die individuellen Fähigkeiten der Kinder mit ein. Wichtig ist uns, dass die Kinder Freude haben, Erfahrungen zu sammeln und ihre Kreativität auszuleben.

Draussen unterwegs

Wir sind täglich draussen unterwegs, sei das ums Haus, auf Spielplätzen oder im Wald. Die Natur bietet eine spielerische Vielfalt, wie man sie kaum wo anders erlebt. Uns liegt es am Herzen den Kindern die Natur näher zu bringen und sie mit ihnen zu entdecken. Wir werden regelmässige Waldtage durchführen, bei denen wir bei Wind und Wetter die Natur erleben und schätzen lernen.

Rituale

Rituale schöpfen ihre Kraft aus der Wiederholung, ohne die wäre unser Leben ein Chaos, denn Gewohnheiten strukturieren unseren Alltag. Rituale vermitteln Vertrauen, Sicherheit und Orientierung. In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir tagtäglich mit den verschiedensten Ritualen. Das können individuelle Rituale mit dem einzelnen Kind (z.B. Geburtstagsritual) oder Rituale mit der ganzen Gruppe (z.B. Morgenkreisli) sein.

Regeln und Grenzen

Regeln und Grenzen vermitteln Sicherheit, Geborgenheit, Halt und Orientierung. Es ist uns ein zentrales Anliegen, den Kindern ein ausgewogenes Verhältnis bezüglich Freiraum, zur persönlichen Entfaltung und den gesellschaftlichen Grenzen zu vermitteln. Wir vereinbaren Regeln und Grenzen vor Allem zum Schutz vor Gefahren, aber auch als Basis für das Zusammenleben. Es ist uns wichtig, dass wir Regeln konsequent einhalten und den Kindern jederzeit deren Sinn erklären können. Wir



vertreten die Meinung, dass die Regeln mit den Kindern "wachsen" müssen und achten darauf, dass wir sie stets der Entwicklung der Kinder anpassen.

Raumgestaltung

Eine angenehme, stimmungsvolle Atmosphäre soll dazu beitragen, dass sich die Kinder wohlfühlen. Wir wollen die Räume so gestalten, dass sie den Kindern lebhaftes Spiel, spontane Aktivitäten, kreative Tätigkeiten und gleichzeitig auch Schutz und Ruhe ermöglichen.

Ernährung

Den Kindern bieten wir in der Kindertagesstätte eine Tischgemeinschaft, in der sie Esskultur erleben, soziale Umgangsformen üben und ihre Selbständigkeit erweitern können.

Gesunde Ernährung ist uns ein Anliegen – im Wissen darum, dass die Weichen für eine gesunde Lebensführung bereits in frühen Jahren gestellt werden. Die Kinder erhalten bei uns ein Mittagessen sowie zwei Zwischenmahlzeiten. Wir kochen selbst und beziehen die Kinder in das Kochen, wenn immer möglich, mit ein.

Wir achten auf kindgerechte Portionengrösse sowie saisonale Gemüse- und Früchteauswahl, wenn immer möglich von regionalen Produzenten.

Den Eltern geben wir die Sicherheit, dass ihr Kind während der Tagesbetreuung altersgerecht, gesund und abwechslungsreich gepflegt wird. Bei den Kleinstkindern wird die Ernährung resp. die Ernährungsumstellung individuell und in Absprache mit den Eltern angepasst. Verschiedene frisch gekochte Gemüse- und Früchtebreie sind in den Betreuungskosten inbegriffen. Ungesüsste Getränke stehen allen Kindern zur Verfügung. Bei der Verpflegung der Kinder nehmen wir Rücksicht auf besondere medizinische Indikationen (Lactose, Gluten etc.), wenn diese mit einem Arzteugnis belegt sind.

Gesundheit / Körperpflege

Wir unterstützen die Kinder dabei, sich in ihrem Körper, in ihrer "Haut" wohlfühlen.

Dazu gehört unter anderem, dass sie Freude an körperlichen Aktivitäten erleben und auch, dass wir ihnen auf spielerische Weise ein Grundwissen über ihren Körper vermitteln.

Wir fördern die Kinder bei ihrer Körperpflege entsprechend ihrem Entwicklungsstand (z.B. Gang zur Toilette, Zahnpflege). Dabei versuchen wir den Kindern - nebst der hygienischen Erfahrung - auch Freude an der Körperpflege zu vermitteln. Wir achten darauf, dass die Nassräume kindgerecht eingerichtet und Toiletten wie auch Waschbecken leicht zugänglich sind.

Kindliche Sexualität / Prävention von sexuellem Missbrauch

Kindliche Sexualität ist ganzheitlich und umfassend und unterscheidet sich von der erwachsenen Sexualität. Selbsterkundungen des eigenen Körpers finden in der gesamten Kindheit statt und dienen dem Kennenlernen des eigenen Körpers. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern ihre natürliche Entwicklung zu ermöglichen und gleichzeitig die verschiedenen kulturellen und religiösen Hintergründe ihrer Eltern zu berücksichtigen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, den Kindern Schutz und Sicherheit zu vermitteln. Ein zentraler Aspekt in der Prävention ist, dass die Kinder lernen, sich abzugrenzen, d.h. "nein" zu sagen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten sich an den „Verhaltenskodex in Bezug auf sexuelle Gewalt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kindertagesstätte“ der Kita Lauterbrunnental und haben eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Richtlinien unterzeichnet.

8. Zusammenarbeit

Zusammenarbeit im Team

Die Zusammenarbeit im Team ist offen und respektvoll. Wir legen grossen Wert auf die Arbeitsqualität und Professionalität. Regelmässige Sitzungen und Weiterbildungen sind für das Team erforderlich. Die Teammitglieder sorgen für einen fließenden Informationsaustausch. Arbeitspläne und Zuständigkeiten sind klar geregelt und verbindlich. Das Erreichen gemeinsamer Ziele wird vor das Eigeninteresse gesetzt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Gerne lassen wir Eltern am Kita-Alltag teilhaben und informieren sie über Beobachtungen zur Entwicklung des Kindes. Wir pflegen den Elternkontakt mittels regelmässiger Rückmeldungen, Elterngesprächen und Elternanlässen.

9. Genehmigungsvermerk:

Der Gemeinderat hat dieses pädagogische Konzept an der Sitzung vom 27. Juni 2022 genehmigt.